

Saturday, September 24. 2005

Die Machtfrage

Schön zu sehen, worum es der CDU geht: Angela möchte die Kanzlerfrage vor Inhalten klären. Ist doch egal, ob wir die Inhalte zusammen bekommen, solange wir den Kanzler stellen. Es geht hier um ein Symbol. Schön, das sich die Damen und Herren so um unsere Sorgen kümmern. Liebe SPD, ich hab nichts dagegen wenn ihr mit der PDS koaliert. Aber die CDU wuerde ich euch mittlerweile uebelnehmen.

Posted by Joerg Moellenkamp in German, policy of ... at 11:28

Was hat der Wahlverlierer Schröder denn bei der Kanzlerfrage auch mitzureden? Der Artikel trifft es ganz gut:
<http://www.welt.de/data/2005/09/24/779507.html>
Anonymous on Sep 25 2005, 00:04

Die Kanzlerfrage sollte eigentlich nachrangig sein. Etwas ueber das man sich einigt, wenn man herausgefunden hat, das eine inhaltliche Zusammenarbeit möglich ist. Das würde sowohl auf Wahlverliererin Merkel und auf Wahlverlierer Schröder auch mehr Druck ausüben, sich in der Kanzlerfrage zu einer Lösung zu bewegen, die gut für Deutschland ist. Und nein: Ein Rückzug von Schröder ist nicht das allein heilende Mittel. Es stört mich bei der CDU, das bei ihr alleine die Macht im Vordergrund steht. Nicht der Inhalt. Das hat mir dieser billige Wahlkampf gezeigt, das hat mir die Blockadehaltung im Bundesrat gezeigt, das hat mir diese merkwürdige Verhandlungstaktik gezeigt.
Anonymous on Sep 25 2005, 07:42

Den eigenen Wahlkampf dann aber nur mit z.T. grob falschen Attacken gegen "den Professor aus Heidelberg" zu fahren ist also ein inhaltlich wertvoller Wahlkampf? So langsam kommt beim Gerd die Simonis durch: "und was wird aus mir?" - siehe SpOn Artikel: "Im Machtpoker um die Kanzlerschaft will Kanzler Schröder einem Pressebericht zufolge auf die CDU-Vorsitzende Merkel zugehen. Sein Argument: Nur so lasse sich verhindern, dass beide aufs Altenteil abgeschoben werden."

Mittlerweile bin ich davon überzeugt, daß weder mit Angie noch mit Gerd eine vernünftige Regierung machbar ist - vielleicht müssen wirklich Steinbrück und wer-auch-immer aus der Union die große Koalition klar machen.
Anonymous on Sep 25 2005, 10:04

Ich denke, das es sich vielfach um die Reaktion um den veramerikanisierten phrasenhaften Wahlkampf der CDU gehandelt hat. Das Einzige was einer vernünftigen Regierung wirklich im Wege steht, ist diese fast manische Versessenheit, den Kopf von Schröder zu fordern.
Anonymous on Sep 25 2005, 11:57

Schröders Zeit ist abgelaufen, und in der Elefantenrunde hat er das deutlich mitgeteilt. Was macht er denn, wenn er nochmal für ein paar Monate ran darf? Bei jeder Kleinigkeit die ihm nicht passt wie anno Mussolini wieder das Parlament auflösen wollen bzw. die Vertrauensfrage stellen?
Anonymous on Sep 25 2005, 23:27

Ach ja: den Wahlkampf an sich fand ich auch unter aller Sau. Angefangen beim TV-Duell bis zu den platten Plakatschriften. Noch haben wir nun mal mehr als 2 Parteien und wählen unseren Kanzler nicht direkt wie in den USA.
Anonymous on Sep 25 2005, 23:29

Der Wahlkampf war vor allen Dingen unter aller Sau, weil die CDU den Wahlkampf auf BILD-Zeitungsniveau angefangen hat. Alleine für die gebetsmühlenartige Wiederholung von "Versprochen - gebrochen" bin ich froh, das es Merkel nicht geworden ist. Oder den Spruch "Sozial ist das was arbeit schafft" was immer noch einem Gesellschaftsbild der 50er Jahre entspricht, den nur der arbeitende Buerger ist ein wertvoller Buerger.
Anonymous on Sep 26 2005, 10:28

Warum sollte er den Bundestag auflösen ? Es gibt eine linke Mehrheit im Bundestag, von denen Teile von immerhin einem Viertel der Buerger in Ostdeutschland gewaehlt worden sind. Es wird wahrscheinlich so laufen, das sich diese linke Mehrheit irgendwann doch finden wird. Waere immerhin besser als diese macht- und symbolversessenen buergerlichen Parteien.
Anonymous on Sep 26 2005, 10:31

Aber Jörg, ich bitte dich. Bist du wirklich der Meinung, dass du nicht zu den Menschen gehörst, die Herrn Schröder auf den Leim gegangen sind? Du bist doch sonst gerne so kritisch ... nur für dich: Er hat die "K-Frage" angefangen! Ob Frau Merkel die geeignetste Kanzlerin wäre spielt gar keine Rolle - die Union ist stärkste Fraktion (stellt also den/die KanzlerIn) und da hilft auch kein kleinkarriertes Gequatsche (das übrigens der Bildzeitung im August entstammt - soviel ergänzend zum Thema "Niveau"). Wirklich souverän und groß hat sich in dem Verfahren nur Joschka Fischer präsentiert. Schröder hat mit seiner Taktik aber das bestmögliche Ergebnis für die SPD erreicht. Sensationell! Ein wahrer Spieler (der jetzt glücklicherweise nicht mehr als Kanzler mit dem Volk spielen darf). Über den Wahlkampf kann es kaum zwei Meinungen geben und wie Menschen verheizt werden ist traurig.

Blog Export: c0t0d0s0.org, <http://www.c0t0d0s0.org/>

Schöne Grüße

Hayo

Anonymous on Oct 21 2005, 12:23